

## **BVMed-Position zum Entwurf für ein Gesetz zur Verbesserung der Krankenhaushygiene vom 10. Februar 2011**

### **1. Gesetzgebungs-Initiative**

Der BVMed begrüßt die Initiative zur Verbesserung der Infektionshygiene und schlägt vor, den Titel des Gesetzes wie folgt zu ändern, um dem umfassenden Ansatz zur Vermeidung nosokomialer Infektionen gerecht zu werden: **„Gesetz zur Verbesserung der Hygiene in Einrichtungen des Gesundheitswesens“**.

### **2. Flächendeckende Einführung von Hygienevorschriften**

Der BVMed plädiert für eine zügige und bundesweit einheitliche Umsetzung von Hygiene-Vorschriften.

### **3. Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts (RKI)**

Der BVMed plädiert dafür, dass eine Pflicht zur jährlichen Überprüfung und Aktualisierung der RKI-Empfehlungen, wie der Empfehlung zur „Prävention Gefäßkatheter-assoziiertes Infektionen“, eingeführt wird. Außerdem ist eine umgehende Überprüfung und ggf. Aktualisierung der RKI-Empfehlungen angezeigt, wenn neue Erkenntnisse das Potenzial haben, den Schutz der Patienten zu verbessern. Dies betrifft auch die Pflicht, die aktuellen Resistenzentwicklungen zu erfassen. Darüber hinaus müssen die RKI-Empfehlungen eine größere Verbindlichkeit erhalten, auch durch die Einführung von Sanktionsmöglichkeiten.

### **4. Screening**

Die Einführung einer Screening-Pflicht bei Risikogruppen ist wichtig und sollte auf ausgewählte multiresistente Erreger (MRE) mit klinischer Relevanz ausgedehnt werden.

### **5. Qualitätssicherung**

Die Veröffentlichung von Infektionsraten im Qualitätsbericht als Indikatoren für die Hygiene-Qualität ist zu befürworten. Allerdings sind die Ergebnisse kritisch im Hinblick auf die Ausrichtung der medizinischen Einrichtung und das Risikoprofil der Patienten zu bewerten.

### **6. Meldepflicht**

Wir sprechen uns aus für die Einführung einer Meldepflicht für Infektionen durch multiresistente Erreger. Die Vorteile: objektives Gesamtbild der Infektionssituation und umgehende Erfassung von Veränderungen bei Keimen und Resistenzen, so dass umgehend entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden können.

### **7. Ausbildung**

Wir plädieren für eine bedarfsgerechte Aus- und Weiterbildung von Ärzten zum Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin. Bereits in der Grundausbildung der Studenten sollte das Thema „Hygiene“ stärker verankert werden. Außerdem sollten zur Optimierung der studentischen Ausbildung sowie zur Verbesserung der Forschung und Weiterentwicklung der Hygiene an den medizinischen Fakultäten der Universitäten mehr Lehrstühle für Hygiene eingerichtet werden.